

Nachrichten = Blatt

des
Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E.V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegr.  1887

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitzender E. Bäcker, Jägerstr. 18b; Hauptkassenwart R. Schreiber, Mantelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84 945; Hauptchriftwart und Leiter der Geschäftsstelle H. Flügel, Moltkestr. 32 — Oberturnwart E. Grigoleit, Roonstr. 8
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Beseler), Telefon: 63, 1035, jeden Montag von 20—22 Uhr.
Sämtliche Einfendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter E. Buske, Söhlstraße 2, II.

Nr. 10

Oktober 1932

12. Jahrgang

Merktafel.

1. 10. Erster Schwimmabend (Stabila)
4. 10. Jahn-Friedenau bei uns.
- 9. 10. Bezirkswaldlauf in Rotwies**
Radsfahrt 1. Frauen und Männer
12. 10. Tennisabt. bei Tfd. Kramer
3. Frauen bei Tfd. Stellert.
14. 10. Fachwarte bei Tfd. Beseler
15. 10. Wanderung 3. Frauen
16. 10. Bezirkswanderung der Älteren
- 18. 10. Schauturnen der Mädchen**
23. 10. Anfängerfechten im R. G. V.
28. 10. Fachwarte bei Tfd. Beseler
30. 10. Mag Heiser-Gedächtnistag
Wanderung 1. Frauen
13. 11. Gerätmeisterschaften der DT.

Mitteilungen des Oberturnwarts.

— Zwecks besserer Zusammenarbeit des Vereinsvorstandes mit den Abteilungen findet bis auf weiteres alle 14 Tage eine Besprechung der Fachwarte statt. Dort sollen Wünsche und Anregungen sowie die sehr wichtige Frage der Terminregelung für in Aussicht genommene Abteilungsveranstaltungen und Spiele erörtert werden (Vermeidung des zeitlichen Zusammenfalls verschiedener Veranstaltungen innerhalb des Vereins). Erste Besprechungen am 14. und 28. Oktober 20⁰⁰ Uhr in der Vereinsgeschäftsstelle. Sämtliche verantwortlichen Abteilungsleiter sind zur Teilnahme verpflichtet.

— Die Alterswanderungen des II. Havelgaubezirks haben bei uns im Laufe der Jahre eine stets wachsende Beteiligung gefunden, sie sind sozusagen fester Bestandteil unseres Wanderprogramms geworden. Es ist daher zu hoffen, daß sich zur Wanderung am 16. Oktober (näheres siehe unter Abt. der Älteren) recht viele Turnfreunde einfinden, um mit denen der Nachbarvereine ein paar wanderfrohe Stunden zu verleben.

— Am 30. Oktober findet zum Gedächtnis des vor wenigen Jahren verstorbenen Begründers des Handballspiels, Mag Heiser, ein Spieltag statt. Auch wir werden mit unseren 13 Mannschaften hervorragend daran beteiligt sein.

— Berlin hat die ehrenvolle Aufgabe, am 13. November die Deutschen Meisterschaften im Geräteturnen durchzuführen (voraussichtlich in den Ausstellungshallen). Wer die kraftvolle Körperbeherrschung der besten weiblichen und männlichen Kunstturner Deutschlands bewundern und für den eigenen Fortschritt etwas daraus gewinnen will, versäume nicht, diese einzigartige Veranstaltung zu besuchen.

— Als wichtigste turnerische Veranstaltung des Winters steht uns der Gerätewettkampf Friedenau — Steglitz 78 — Lichterfelde bevor. Die Vorbereitungen müssen jetzt beginnen. Die Kür muß fein herausgearbeitet und dem Können eines jeden angemessen sein. Es ist falsch, erst die Pflichtübungen einzupauken und hernach die Kürübungen zusammenzustellen; diese müssen vielmehr eiserner Bestand sein und dürfen nur von Fall zu Fall etwas abgeändert werden, wenn man wirklich einen von Zufälligkeiten möglichst wenig abhängigen Erfolg erzielen will. Ich bitte die Turnwarte und Vorturner, geeignete und befähigte Kräfte auszuwählen und sie in der noch verfügbaren Zeit zu einer würdigen Vertretung des „L.“ heranzubilden. Näheres auf der nächsten Vorturnerversammlung.

— Unser Abturnen am 18. September litt stark unter der Ungunst des Wetters; Teilnehmer- und Zuschauerzahlen blieben hinter unseren Erwartungen zurück. Aus dem freien Eintritt wurde nichts: Das Bezirksamt ließ Eintrittsgeld erheben. Erfreuliches Zeichen treuer und gewissenhafter Arbeit aller Tfd. und Tschw., die in den betreffenden Abteilungen tätig sind: 72 Knaben und 38 Mädchen traten zu den Dreikämpfen an. Sie boten ein bewegtes, herzerfrischendes Bild und waren mit einem Eifer bei der Sache, als gelte es mindestens eine Goldmedaille auf der Olympiade zu erringen. Wir wollen zuversichtlich hoffen, daß aus ihren Reihen dem „L.“ ein tüchtiger Stamm treuer und für die Turnsache begeisterter Frauen und Männer erwächst. Allen, die das Abturnen mit durchführen halfen und besonders denen, die die umfangreichen Vorbereitungen leisteten, sei

herzlichst gedankt. Die Ergebnisse siehe unter „Wettkämpfe“.

Aus den Abteilungen.

Abteilung der Älteren.

Der Jahn-Verein Friedenau wird sicherlich der an ihn ergangenen Einladung zu dem gewohnten Herbst-Zusammenturnen in unserer Halle am Dienstag, dem 4. Oktober, Folge leisten. Das sollte für alle aktiven Altersturner Veranlassung sein, gerade an diesem Turnabend vollzählig und pünktlich zu erscheinen. Nach dem Turnen gemütliches Beisammensein mit den Jähren bei Tfd. Befeler.

Namens des Wanderworts sei auf die Bezirkswanderung der Altersturner am Sonntag, dem 16. Oktober, hingewiesen. Treffpunkt: Gasthof „Zur Post“, zwischen 9^{1/2} und 10 Uhr. Wir fahren mit der 96, die 8³⁰ ab Bahnhof Ost bzw. 8³⁵ ab Li. Süd fährt, bis Stahnsdorf, Gasthof Grothe. Von dort Wanderung zum Treppent. Mittagessen in Philippstal (Gedek 1 Mark), dort auch die Wettkämpfe. Wir verteidigen den Wanderpreis zum 2. Male und können ihn endgültig gewinnen, wenn wir zahlreich genug dabei sind. Jeder wird erwartet.

Der Abteilungsleiter.

Männerabteilung.

Radfahrt am 9. Oktober über Potsdam-Baumgartenbrück - Lehnin - Refau - Kammerode - Ferch - Caputh. Dort Treffen mit der 1. Frauenabteilung, gemeinsame Rückfahrt.

1. Frauenabteilung

Radfahrt am 9. Oktober über Großen Stern - Teufelsfenn - Bichelsdorf - Döberitz - Kramnitz - Meditz - Baumgartenbrück - Caputh. Treffen mit der Männerabteilung (Rest. Lindemann). Wetter über Potsdam - Jagdschloß Stern - Machnow - heim. Abfahrt: 8 Uhr Bhf. Li. West, Rückkehr 18³⁰. Weglänge etwa 70 km.

Wanderung am 30. Oktober nach dem neuen 40 m hohen Schiffshebewerk. Wir wandern von Chorinchen über Chorin - Ragöserdamm - Treppenschleufe - Viepe - Pimpinellenberg nach Oderberg. Treffpunkt: 8 Uhr Rathaus Sieglitz. - Gäste zu allen Veranstaltungen herzlichst willkommen.

Pösch.

3. Frauen-(Gymnastik)-Abteilung.

Mit dem Eintritt der Winteraison erwarten wir von allen Mitgliedern regelmäßigen Besuch der Mittwochsübungsabende. - Nächste Zusammenkunft am 12. Oktober wie üblich bei Tfd. Stellert (21¹⁵). - Nächste Wanderung am 15. Oktober. - Wiederaufnahme des Waldlaufbetriebes; näheres an den Übungsabenden. Die Leitung.

Tennisabteilung.

Wir spielten mit drei Mannschaften in drei verschiedenen Gruppen des Havelgaaues; alle drei wurden Gruppensieger. Man hörte

auf. Aber über den Gau hinaus würde es kaum reichen. Unsere 2. und 3. Besetzung verzichtete zugunsten der 1. auf weitere Ausscheidungsspiele. In Forst glückte dann der ersten der Vorschlußrunden Sieg über Forst 1861 mit 5:4. Am Tage des Abturnens (leider!) stieg dann die Schlußrunde „L.“ - T. i. B. Während die T. i. B. als Favorit in den Kampf ging, wagte man bei uns kaum, begründete Hoffnungen lautwerden zu lassen. Und dennoch: der große Wurf gelang; mit 5:4 trug sich das „L.“ erstmalig in die Liste der Kreismeister ein. Ein bißchen Glück muß man eben haben, wie überall. Immerhin: Siege wollen erkämpft sein, und hart ging es zu! Einzelergebnisse: Tu.: W. Steiner - Eckardt 6:2, 6:3; Saebisch - Holzmann 3:6, 6:1, 6:3; F. Steiner - Busch 6:4, 6:4; W. und F. Steiner - Eckardt-Holzmann 7:5, 6:1. Ti.: Frau Seiffert - Westendorff 6:1, 3:6, 6:2; J. Muchow - R. Ulrich 6:3, 5:1, 2:6; K. Müller - G. Ulrich 2:6, 3:6. Seiffert-Muchow - Westendorff-Ulrich 6:8, 1:6. Mixe d.: K. Müller - Saebisch - Ulrich - Busch 6:0, 1:6, 0:1 („L.“ zurückgezogen).

Alles in allem ein schöner Saisonabschluss unserer jungen Abteilung. Hoffentlich können wir die Meisterschaft im nächsten Jahre erfolgreich verteidigen!

Herbstversammlung am 12. Oktober 20³⁰ Uhr im Vereinslokal Kramer, Hindenburgdamm 93 a. Hauptpunkt der Tagesordnung: Neuwahlen. Das ist wichtig genug! Saebisch,

Mädchenabteilung.

Anlässlich des einjährigen Bestehens unserer Abteilung am 6. Oktober findet ein Schauturnen statt, das mit Rücklicht auf die Schulferien auf Dienstag, den 18. Oktober festgesetzt worden ist. Eltern, Mitglieder sowie Gäste, die sich für den Betrieb der schnell aufblühenden Abteilung (75 Mädchen) interessieren, sind an diesem Tage wie auch an allen anderen Übungsabenden (Di 17⁴⁵-19⁴⁵, Dahlemerstr. 80) gern gesehene Zuschauer. Aufst.

Schwimmen.

Wiederaufnahme des Hallenbetriebes. Erster Schwimmabend Sonnabend, den 1. Oktober, 19³⁰-21 Uhr.

Einteilung: 19³⁰-20 Uhr Knaben und weibliche Schwimmer; 20 Uhr-20³⁰ allgemeines Schwimmen; 20³⁰-21 Uhr sportl. Schwimmen (Ueben in allen Schwimmisportgebieten). Eintritt 0,30 RM für Mitglieder, 0,40 RM für Gäste. Jugendliche 0,20 RM, Schüler 0,10 RM.

Bei entsprechender Beteiligung können ermäßigte Monatskarten ausgegeben werden (Monat ca. 1 RM).

Der Schwimmbetrieb hat im „L.“ wieder festen Fuß gefaßt, doch müssen außer den bereits Lebenden noch viele andere L-Mitglieder unseren Schwimmabend in der Stabila, Zehlendorfer Straße 52 besuchen, wenn die erheblichen Unkosten gedeckt werden sollen. Kommt alle und unterstützt die Schwimmbewegung eures Vereins! Päßold.

Spiele.

Handball: Sitzung des Spielausschusses jeden Mittwoch 20 Uhr im Casta. Die Spielführer sind zur Teilnahme verpflichtet.

Achtung! Jugendsportler und -handballer treffen sich Donnerstags 20-22 Uhr im Realgymnasium (Eingang Weddigenweg) zum Sondertraining in eigener Kiege sowie zum Empfang von Mitteilungen.

Faustball: Die Abendspiele sind beendet. Spielgelegenheit Sonntags ab 9 Uhr auf dem Hofe des Schillergymnasiums (bis zum Eintritt der Eiszeit). Alle Unentwegten werden erwartet.

Wettkämpfe.

Abturnen. Die Leistungen waren durch die schlechte Platzbeschaffenheit beeinflusst, lagen aber teilweise bedeutend über dem Niveau des Abturnens vergangener Jahre; ja, mancher vollbrachte seine beste Jahresform.

Turnhemd und -hose, vom Sporthaus Fritz Zentker für gute Leistungen unseres Nachwuchses zur Verfügung gestellt, harren noch der Verteilung.

Männer Oberstufe (um den Wanderpreis) 1. Robert Göze 4095,27 P. (100 m: 11,5; 800 m: 2,23,2; Hoch: 1,70 m; Weit: 6,75 m; Kugel: 10,07 m; Handballweitwurf: 41,40 m) 2. Hape3011,22 P. Mittelst.: 1. A. Barth 2195 P. Unterstufe: 1. Richter 2201,85 P., 2. Päßold 2084 P.

Frauen Oberstufe: (um den Wanderpreis) 1. D. Gehlhaar 320 P. (50 m: 7,4; 100 m: 13,6; Hoch: 1,35 m; Weit: 5,15 m; Kugel: 8,63 m; Speer: 29,20 m). 2. M.-L. Barth 289 P. 3. A. Springer 232 P. 4. E. Leuendorf 188 P. Unterstufe: 1. Frau Füllgraf 36 P. 2. M. Gehlhaar 32 P.

Männliche Jugend Sechskampf 14/15: 1. A. Singer 4767 P. 2. D. Fues 4285 P. 3. H. Hanemann 3761,5 P. 4. D. Kregel 3018 P. 16/17: 1. H. Grabe 4603 P. 2. D. Poltrock 4132 P. 3. H. Göze 3946 P. 14/15 (Dreikampf): 1. Wilf 2284 P. 2. Köppe 2062 P. 3. Sarre 1997 P. 16/17 (Dreikampf): 1. Scharf 2215 P. 2. Meyer 1932 P. 3. F. R. Müller 1812 P. 4. Rohloff 1792 P.

Weibliche Jugend 15/16: 1. E. Hünze 175 P. 2. H. Seidel 160 P. 3. U. Feßl 153 P. 4. H. Kregel 140 P. 5. E. Schiele 135 P. Wertung wie Frauen-Oberstufe.

Mädchen 17/18: 1. E. Ehrich 63 P. 2. E. Hille 61 P. 3. B. Hopp 44 P. 4. G. Buchelt 40 P. 19/20: 1. Ch. Tieding 72 P. 2. G. Pötsch 67 P. 3. G. Rickelmann 66 P. 4. E. Werfeler 65 P. 5. J. Heiden 64 P. 6. F. Mahberg 61 P. 7. A. Dreßler 60 P. 8. E. Neugebauer 59 P. 9. M. Lorenz 58 P. 10. E. Pöhl 53 P. 11. G. Dudkiewicz 52 P. 12. A. Buchelt 50 P. 13. E. Weiß 48 P. 14. Ch. Riemer 47 P. 15. G. Weidler 46 P. 16. E. Malitz 45 P. 17. E. Biegler und

M. Riz je 44 P. 21 und jünger: 1. Ch. Grigoleit 66 P. 2. E. Melde 64 P. 3. R. Dufen 63 P. 4. M. Malitz 62 P. 5. B. Jacobsohn 58 P. 6. J. Barthol und G. Riemer je 56 P. 7. U. Wollschendorf 55 P. 8. L. Rabenhorst 52 P. 9. R. Müller 50 P. 10. U. Ziegner 45 P.

Knaben 18/19: 1. Lindenberg 71 P. 2. Dziurowitz und Heß je 69 P. 3. Köhl 66 P. 4. Jocheraun 60 P. 5. Zipperer und Klopptech je 58 P. 6. Hartmann 54 P. 7. Bodensiek und Alt je 53 P. 8. Kluwe und Lehmann je 51 P. 9. Perlwitz, G. Klein und B. Klein je 50 P. 10. Schindler 49 P. 11. Stwara 48 P. 12. Fischer, Neßter, Gendel und H. Klein je 47 P. 13. Osterbeck und Wehrlein je 46 P. 14. Fischer 44 P. 15. Raichke 43 P. 16. Liebenau 40 P. 20/21: 1. Gerstmann 59 P. 2. Busch 54 P. 3. Grigoleit 52 P. 4. Wendt und Büttner 51 P. 5. Kraemer 50 P. 6. Zühlendorf 49 P. 7. Faust, Kurt u. Poley 45 P. 8. Mohner 41 P. 22 und jünger: 1. Wiersma 59 P. 2. Schörtner und Meißelbach je 54 P.

Alte Herren 99/93: 1. H. Wolf 36 P. 2. Stegmann 30 P. 3. D. Pötsch 27 P. 92 und älter: 1. K. Schulze 29 P. 2. F. Schulze 26 P. 3. Bader 23 P. - 3000 m: 1. Wilf 10,27, 2. Dümichen 10,47. Lindenberg (18) sprang 5 m weit, Dziurowitz (18) warf den Ball 78 m! Charl. Tieding (19) 52 m! Die Mehrzahl der Wettkämpfer stellten einmal mehr ihre glänzende Veranlagung unter Beweis. Nur für Begriffsstutzige: bei entsprechendem Training können die Leistungen noch bedeutend verbessert werden. Die Probe aufs Exempel steht noch aus.

Die beiden dem Regen zum Opfer gefallenen Knabenstaffeln wurden an einem andern Abend nachgeholt: Jahrgang 20/21: 1. 1. und 2. Knabenabteilung (Grigoleit, Kurt, Rajewski, Vöck, Lennig, Wendt) 68,3 2. Friesen I 68,4 3. Friesen II 71,2. Jahrgang 18/19: 1. Friesen I (Alt, Schmidt, Zipperer, Gendel, Lindenberg, Heß) 63,2. 2. 1. und 2. Knabenabteilung 63,4. 3. Friesen II 66,5. Die Zeiten sprechen für die knappen Entscheidungen!

Nachwuchskämpfe Baumjulenweg. Bierkampf 14/15: 2. Singer. 16/17: 2. Grabe. Beide vollbrachten das Beste im Diskus (35,77 bzw. 31,87 m). Weitsprung 14/15: 1. Singer 5,75 m. 16/17: 1. Rahlenberg 5,77 m. Stabhoch: 1. Grabe 2,50 m, 800 m: 1. Wilf 2,10,4. Ein Jugendlöcher hat also gleich zweimal die Jahresbestzeit herausgeholt (nämlich aus sich!) Speer: 1. Grabe 48,17 m. Auch H. Goetze mit 44,65 m beachtlich.

Redaktionschluss für Nr. 11 am

20. Oktober

Eb und Bus.

E b: Schön, daß ich dich mal zu fassen kriege . . .

B u s: Na, wo brennts denn?

E b: Keine Ahnung; vielleicht kennst du dich aus. Unsere schöne Werbeschrift! Hat sicher ne Stange Geld gekostet. Wer kriegt heute noch einen roten Kopf? Papier bestimmt nicht . . .

B u s: Was soll das heißen?

E b: Tu man nicht so. Du weißt ganz gut, wo es hapert. Versprechungen, die nicht gehalten wurden.

B u s: Es steht manches auf dem Papier . . .

E b: Da stehst gut, was? Nee, nee, mein Junge. Sieh dir mal das Abturnen an; paar Männer, paar Frauen . . .

B u s: Und die Jungs und Mädels hast du nicht gesehen, wie?

E b: Ist das ein Grund für die Erwachsenen, wegzubleiben?

B u s: Na, der Platzregen war garnichts, was?

E b: Wären vielleicht 10 mehr gekommen. Aber so'n Abturnen muß das reinste Volksfest sein. Denk doch an früher. Ist genug Propaganda gemacht worden? Mir kannst du nichts erzählen.

B u s: Die Tennisleute hatten wichtige Spiele, und — heute geht eben alles paddeln.

E b: Unsinn! Gerade die Paddler waren da. Zuviel Abteilungen, wie? Alles Schlagworte. Was fehlt, ist der Zusammenhalt. Kommt einer auf den Platz, traut er sich nicht ran an die andern und drückt sich herum. Da fehlt jemand, der ihn hinschubst: So, hier mitgemacht! Wer neu im Verein ist, kann den „L“ nicht finden. Wer trägt denn schon ein Abzeichen? Und angetreten wird nicht!

B u s: Wozu antreten, wenn keiner kommt?

E b: Sind alle mal dagewesen. Wollen angeleitet werden, die Leutchen. Auf der Halle gibt's auch nicht bloß Kürturnen. Ein Sonnenbad kann man billiger haben. Warum werben wir denn, wenn wir nichts bieten können?

B u s: Es fehlt eben an geeigneten Hilfskräften für den Sportbetrieb. Daraus kann man doch der Leitung keinen Vorwurf machen.

E b: Also wird weiter gewurschtelt; Mahlzeit! Wo bleiben die Sportler im Oktober? Soll sich der Vorstand doch mal drum kümmern!

B u s: Der kann auch nicht überall sein.

E b: Ja, und neulich beim Klubkampf

hält Herr Bäcker eine Ansprache; sagt ein „L“-Wettkämpfer laut: Wer is'n das?

B u s: Soll der Betreffende hinkommen auf die Generalversammlung!

E b: Glänzend! Versammlung, um die Mitglieder mit dem Vorstand bekannt zu machen. Ha, ha, ha! Der Vorstand soll lieber zur Tennisabteilung hingehen. „Anfänger werden in die Kunst des Schlagens eingeführt“. Habe ich einmal gesehen und nicht wieder. Einteilen in Anfänger und Fortgeschrittene und dann nichts wie schlagen, hundertmal den gleichen Ball! Statt dessen kriegst du ein paar Kartoffeln, und wenn du einen Partner hast, Glück zu! Wer Lust und Liebe hat, greift zur Selbsthilfe. Die Cracks müssen eben ran und den Leuten was vormachen, aber keine Mätzchen! Methode, Methode . . .

B u s: Fein, aber wer solls machen?

E b: Geht's nicht im Großen, dann eben im Kleinen. Beschränkung! Ein DT-Verein ist kein Unternehmen, das mit der wachsenden Zahl seiner Kunden (lies Mitglieder) nach Belieben neue Chefs einstellen kann. Es müßte; aber wenn keine da sind?

B u s: Man sammelt eben im Laufe der Zeit seine Erfahrungen . . .

E b: Das Sammeln muß aber auch mal ein Ende nehmen, sonst sammeln wir uns tot. Sind schon genug Körbe voll!

B u s: Na, paß mal auf, im nächsten Jahre wird alles anders.

E b: Das sagt jeder; ich glaube nicht daran; eins steht fest: es muß etwas geschehen. Wie ist es denn mit Stuttgart? In anderen Vereinen weiß jeder Bescheid. Ob sie bei uns mal aufwachen werden? Arbeit im Sinne der DT. — ein Satzungs-begriff. Wir sind kein Zweckverband für Leibesübungen. Unsere Führer sollten sich und andere belehren!

B u s: Du mußt noch bedeutend ruhiger werden. Mensch, bist du ein Idealist!

E b: Dir ist eben nicht zu helfen. Tuchfühlung zwischen Leiter und Mitglied, dann kommen auch die Mitglieder zueinander. Und vor allem: kein Rivalisieren der Abteilungen oder gar ihrer Leiter. Läßt sich alles machen.

B u s: Auf Wiedersehen, Eb; ich muß jetzt zur Druckerei.

E b: Setz doch mal was ins Nachrichtenblatt.

B u s: Ach herein! Lieber sterbe ich privat!
(Wer eine Nase hat, der fasse sich daran!).

Sporthaus Fritz Zenker G.m.b.H.

BERLIN-STEGLITZ, Albrechtstr. 128
(am Wannseebahnhof)

Fernsprecher: G 2 Steglitz 5490 und 5422

Fachgeschäft
ersten Ranges